



# AHRENSBURG 360°

## editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

ärgern Sie sich auch manchmal darüber, dass heute immer mehr weggeworfen statt repariert wird? Die Firma Elektro Löw steht mit ihrer Philosophie für Nachhaltigkeit. Im Interview spricht Kirsten Niemeier auch über die neuesten Trends in ihrem Metier.

Gesprochen haben wir für diese Ausgabe mit Kirsten Schneider. Sie fertigt in ihrer Werkstatt im „Ahrensburger Redder“ Kinderpuschen von Hand und startet gerade als Künstlerin durch.

Vor der Sommerpause steht im Forum Ahrensburger Unternehmen das Thema Datenschutz-Grundverordnung im Fokus. Dr. Britta Bradshaw spricht über Stolperfallen, die beim Thema Beschäftigte unbedingt beachtet werden sollten. Es sind nur noch wenige Plätze frei!

Für alle, die beim 20. Treffen des Forums nicht dabei waren, haben StB Jesper A. Hinrichs und RAin Catharina Lüdemann die fünf wichtigsten Punkte für die Vorbereitung einer Notfallmappe zusammengestellt.

Starten Sie gut in die großen Ferien. Die nächste Ausgabe unseres Newsletters erwartet Sie dann im August.



**Ahrensburg**  
*schau hier!*



Herzliche Grüße

*Anja Gust*

Ihre Anja Gust

## nachgefragt

### Nachhaltigkeit trifft Zeitgeist

Reparieren statt wegwerfen, auf die Gesundheit des anderen achten statt höher, schneller weiter, exklusiv statt Mainstream, das sind nur einige Werte, die die Firma Elektro Löw am Standort Ahrensburg beschreiben.

„Alles, was mit Strom zu tun hat, ist unser Metier“, so Kirsten Niemeier, verantwortlich für den Verkauf und Schwester des heutigen Inhabers Dirk Thurack. Das Portfolio reicht von Installationen für Energie, Beleuchtung, Telefon, Netzwerk, Antenne und Einbruchmeldeanlagen für Einfamilienhäuser, Villen, Wohn- und Industrieanlagen.

„Eines unserer Steckenpferde ist die Lichtgestaltung im Innen- und Außenbereich. In unserem Sortiment führen wir hochwertige, dekorative und funktionale Leuchten ausgewählter Hersteller. Besonders beliebt ist unser Service, die bei uns im Geschäft favorisierten Lampen vor dem Kauf im heimischen Umfeld in Augenschein nehmen zu können“, erzählt die 50-Jährige.

Um Ressourcen zu schonen, setzt der Familienbetrieb auf Nachhaltigkeit. Ob defekte Leuchten, Steckdosen oder Großgeräte, das 11-köpfige Team versteht sein Handwerk und repariert, bevor es zum Austausch rät.

Vor über 60 Jahren legte Otto Löw in der Hamburger Straße mit einer Werkstatt, Büro und einem Ladengeschäft den Grundstein. 1969 wurde die Firma komplett an den Rathausplatz 32 verlegt. Hier befindet sich noch heute die Schaltzentrale des Familienbetriebs. 1995 übernahm Dirk Thurack das Geschäft von seinem Vater, der 1981 in die Fußstapfen von Otto Löw getreten war. Seit 2004 ist Kirsten Niemeier, mit an Bord. Das Team zählt insgesamt elf Mitarbeitende.

▶▶▶ *Nachhaltigkeit trifft Zeitgeist*

## 5 Fragen an Kirsten Niemeier:

### **Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihrem Geschäftsbereich zu erwarten?**

Die Digitalisierung wird auch bei der Beleuchtung immer weiter voranschreiten. Es wird selbstverständlich werden, das Zuhause vom Smartphone aus zu steuern.

### **Welchen Einfluss hat das Internet auf Ihr Unternehmen?**

Online ist nicht unbedingt unser Ding. Wir lieben den realen Kontakt zu den Menschen. Sowohl Geschäfts- als auch Privatkunden entscheiden sich für uns, wenn sie Wert auf eine fundierte Beratung und Kompetenz in der Ausführung legen. Schnäppchenkäufer sind nicht unsere Zielgruppe. Gleichwohl pflegen wir natürlich unseren Internetauftritt, um auch neue Kunden anzusprechen.

### **Was macht den Standort Ahrensburg für Sie besonders?**

Wir sind Ahrensburger. Das besondere Flair der Stadt und das wunderbare Miteinander der inhabergeführten Unternehmen am Standort, ist etwas ganz Besonderes.

### **Welche Visionen gibt es für die Zukunft?**

Uns auch in der Zukunft als kleines Einzelhandelsunternehmen gut aufstellen zu können und das die nächste Generation in das Familienunternehmen einsteigt.

### **Was treibt Sie an?**

Meine Familie, das Erbe unserer Eltern fortzuführen und natürlich unser Team. Es ist echtes Glück, wenn die Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen. Wir achten aufeinander und schauen, dass es jedem einzelnen im Team gut geht.



Kirsten Niemeier

© Foto: K. Niemeier

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

[www.loew-elektro.de](http://www.loew-elektro.de)

*kurz notiert*

## Forum Ahrensburger Unternehmen: Datenschutz-Grundverordnung – Der Teufel steckt im Detail

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg lädt zum 21. Treffen des Forums am Mittwoch, 27. Juni 2018 in das Peter Rantzau Haus ein. In der Zeit von 17.30 bis 19.30 Uhr spricht Dr. Britta Bradshaw, Partnerin & Rechtsanwältin bei der Kanzlei Winterstein über das Thema Beschäftigte im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

„Bei vielen Unternehmen gibt es auch nach der Einführung der DSGVO Handlungsbedarf“, so die Juristin. „Gerade beim Thema Beschäftigte gibt es einige Stolperfallen, die zu beachten sind: Wie sieht es mit dem Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis aus? Wie müssen die Mitarbeiter informiert werden? Was gilt für den Kontakt zwischen Mitarbeitern und Kunden (verschlüsselte E-Mails, keine Namen im Betreff etc.)? Und was ist zu tun, wenn Beschäftigte vom Homeoffice aus arbeiten?“

Im Impulsvortrag werden den Teilnehmenden alle wichtigen Informationen vorgestellt. Sie erhalten aktuelles Wissen und wichtige Tipps an die Hand. Anschließend gibt es die Möglichkeit, Fragen direkt an die Referentin zu richten.

„Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht immer neue Berichte über die Datenschutz-Grundverordnung Unternehmen verunsichern. Der Teufel steckt häufig im Detail. Umso wichtiger ist es, auch die Beschäftigten mit ins Boot zu holen und für das Thema zu sensibilisieren“, weiß die 43-jährige Anwältin.

„Gerade kleineren Unternehmen, die nicht über eine eigene Rechtsabteilung verfügen, wollen wir an diesem Abend wertvolle Informationen und das Gewusst-wie vorstellen“, so Anja Gust von der Wirtschaftsförderung der Stadt. „Mit Dr. Bradshaw haben wir eine Expertin eingeladen, die Arbeitsrecht und Datenschutz miteinander verbindet.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Eingangsdatum der Anmeldung. Interessierte Unternehmen können ihre Anmeldung an folgende Adresse richten:

**Wilfried Voll, Tel. 04102/77243 oder E-Mail: [wilfried.voll@ahrensburg.de](mailto:wilfried.voll@ahrensburg.de)**

nachgefragt

## Handmade in Ahrensburg

Sie sind aus hochwertigem Leder, handgemacht und mit einer Wollfilzsohle für ein gutes Fußklima ausgestattet: Die Rede ist von „Schneiderpuschen“ für Kinder. In einer kleinen Werkstatt im „Ahrensburger Redder“ entsteht die Fußbekleidung für den Nachwuchs.

Die Idee zu den Puschen kam Kirsten Schneider, als sie mit ihrer ersten Tochter im Wochenbett lag. „Puschen sind einfach praktisch“, so die Bekleidungstechnikerin. 2002 fing sie an, die ersten Modelle zu entwerfen und in Krabbelgruppen zu testen. Zuerst verkaufte sie die liebevoll designten Exemplare im Freundes- und Bekanntenkreis. Drei Jahre später entstand der Online-Shop. Weitere Vertriebswege waren Handwerker- und Babymessen. „Mir war es von Anfang an wichtig, auf Qualität zu setzen. Das Leder beziehe ich von einem Hersteller, der in Deutschland nach hohen Ansprüchen fertigt. Alle Puschen sind an der Hacke verstärkt, um den Tragekomfort zu steigern“, erklärt die gelernte Schneiderin.

Das besondere an den „Schneiderpuschen“ ist, dass das Design auf das Wesentliche reduziert ist. „Kreativität und Technik zu verbinden, ist ein dauerhafter Prozess, beschreibt die 50-Jährige ihre Arbeit. Auch das Thema Outsourcing stand schon auf der Agenda. Trotz großem Know-how in ihrem Metier, hat sie sich nach zwei Versuchen gegen diesen Weg entschieden. „Wenn man nicht kontinuierlich vor Ort ist, dann leidet einfach die Qualität“, so die Wahlahrensburgerin. „Statt die Produktion zu steigern, setze ich auf Individualisierung.“ Auf Wunsch können beispielsweise Namen oder das Geburtsdatum auf die Puschen gestickt werden.

Seit mehr als zehn Jahren lebt Kirsten Schneider ihre Kreativität auch als Künstlerin aus. Ein Wochenendseminar bei Thomas Behrendt, Kulturpreisträger der Stadt Norderstedt, hat sie zur Steinbildhauerei gebracht. Inspiration für ihre Werke holte sie sich in den Alpen und auf Menorca. „Dem eigenen Gefühl zu vertrauen und dann die Phantasie in ein Material zu übersetzen, ist für mich ein Moment unbändiger Freude“, beschreibt die Mutter zweier Töchter ihre zweite Leidenschaft. Aktuell ist Papier ihr bevorzugtes Material. Inspirationen für Farben holte sie sich bei einem vierwöchigen Aufenthalt in Indien.



Kirsten Schneider

© Foto: Tom Habke

Ausgestellt hat sie schon auf der Stormart und in der „Sonntagsgalerie“, die sie gemeinsam mit ihrem Ehemann von 2017 bis 2018 in Ahrensburg initiiert hatte. Weitere Ausstellungen in Galerien sind aktuell in der Vorbereitung.

### Weitere Informationen und Kontakt:

[www.schneiderpuschen.de](http://www.schneiderpuschen.de)

[www.kirstenschneider.info](http://www.kirstenschneider.info)

kurz notiert

## Im Notfall gut gerüstet

Beim 20. Treffen des Forums Ahrensburger Unternehmen am 25. April 2018 wurde intensiv über die sogenannte Notfallmappe gesprochen. StB Jesper A. Hinrichs und RAin Catharina Lüdemann stellten wichtige Unterlagen vor, damit ein Unternehmen in ruhigem Fahrwasser bleiben kann, auch wenn der Chef ausfällt.

Zudem gaben sie erprobte Tipps an die Hand, wie sich beispielsweise Gesellschafts-, Erb- und Steuerrecht auf das Testament auswirken.

Für alle, die nicht zum Vortrag kommen konnten, haben die beiden Referenten die fünf wichtigsten Punkte für die Vorbereitung einer Notfallmappe zusammengestellt:

▶▶▶ *Im Notfall gut gerüstet*

- **Gehen Sie die Sache aktiv an:** Nichts ist schlimmer als Untätigkeit. Alles, was Sie Ihren Angehörigen an Hilfestellung geben können, wird diesen in schwerer Stunde weiterhelfen. Und vielleicht sogar Ihr Unternehmen retten. Der erste Schritt in diese Richtung ist stets der Schwierigste.
- **Sprechen Sie mit Vertrauten:** Holen Sie sich Rückhalt von Familie, Freunden und wichtigen Mitarbeitern. Dann sind alle vorbereitet und gut für den Ernstfall gerüstet und Probleme können schon im Vorwege geklärt werden.
- **Holen Sie sich professionelle Hilfe:** Kompetente Rechtsanwälte, Steuerberater und Notare können Ihre Wünsche und Ziele bestmöglich in die richtige rechtliche Form gießen und sie umfassend beraten, damit kein Aspekt aus den Augen verloren wird und ein perfektes Zusammenspiel von Erbrecht, Gesellschaftsrecht und Steuerrecht gewährleistet ist.
- **Wählen Sie die richtigen Personen aus:** Wählen Sie Ihre Berater und Vertrauten äußerst sorgfältig aus. Fragen Sie sich ehrlich, wem Sie Vertrauen schenken können und wer über die nötige Kompetenz verfügt, persönliche und unternehmerische Ziele in Ihrem Sinne umzusetzen
- **Evaluieren Sie Ihre Entscheidungen:** Probieren Sie aus, wie gut Ihr Unternehmen funktioniert, wenn Sie spontan ein paar Tage verreist sind. Läuft alles so weiter wie bisher? Überprüfen Sie auch in regelmäßigen Abständen, ob Testament, Patientenverfügung etc. noch immer Ihrem Wunsch und Willen entsprechen oder ob Anpassungen nötig sind.

#### Weitere Informationen und Kontakt:

StB Jesper A. Hinrichs und RAin Catharina Lüdemann,  
[www.evotax.de](http://www.evotax.de)

## impressum

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg  
Manfred-Samusch-Straße 5  
22926 Ahrensburg  
Tel.: 04102-77 166  
Fax: 04102-77 113  
E-Mail: [Anja.Gust@ahrensburg.de](mailto:Anja.Gust@ahrensburg.de)  
Web: [www.ahrensburg.de](http://www.ahrensburg.de)  
V.i.S.d.P.: Anja Gust

Umsetzung:  
Weiss Marketing, Hamburg  
[www.weiss-web.de](http://www.weiss-web.de)

## kurz notiert

### Landesprogramm Wirtschaft – Förderung der energetischen Optimierung in kleinen und mittleren Unternehmen

Das Land Schleswig-Holstein fördert im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Wirtschaft (EFRE) die Beratung zur energetischen Optimierung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Ziel ist die Verstetigung von bereits initiierten betrieblichen Energiemanagementmaßnahmen, um betriebliche CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenziale zu erschließen. (Quelle: IB.SH)

#### Mehr Information unter:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=views;document&doc=12920&typ=KU>

### Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH: Förderung für KMU

Förderprogramm „Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen und Markterschließung im Ausland“: KMU werden unterstützt, wenn sie entsprechende Beratungsleistungen in Anspruch nehmen oder wenn sie an Messen teilnehmen. Die Erschließung neuer Märkte im Ausland soll zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Schleswig-Holstein beitragen und die Wettbewerbsfähigkeit der KMU stärken. Förderfähig sind die Nutzung von Beratungsleistungen und die Teilnahme an bestimmten Messen. (Quelle: WTSH)

#### Mehr Information unter:

[wtsh.de/foerderberatung-der-wtsh/foerderprogramme/foerderprogramm-internationalisierung-markterschliessung](http://wtsh.de/foerderberatung-der-wtsh/foerderprogramme/foerderprogramm-internationalisierung-markterschliessung)

### Baltic Business Angels greifen Start-ups unter die Arme

Schub für Schleswig-Holsteins Start-up-Szene: Erstmals bündeln erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer des echten Nordens Wissen und finanzielle Kräfte, um jungen Gründern auf die Sprünge zu helfen. Gebündelt werden die Aktivitäten in dem landesweit tätigen Verein „Baltic Business Angels Schleswig-Holstein“. Gründern/innen erhalten Unterstützung und ein partnerschaftliches Miteinander auf der Reise das Unternehmen zu etablieren oder das anstehende Wachstum zu bewältigen. (Quelle: WT.SH)

Mehr Information unter: [bba-sh.de](http://bba-sh.de)